

Meine ersten 101 Tage als Gemeindepräsident

Merci villmal und nomal vergällt's Gott

Liebe Stimmbürger*innen, liebe Mitbewohner*innen – ihr habt mich mit eurem Vertrauen zum Gemeindepräsidenten gewählt. Voller Begeisterung und Tatendrang ging und gehe ich diese herausfordernde Aufgabe an. Dieser Challenge stelle ich mich.

Im Kollegium mit meinen Ratskollegen werden wir einiges schaffen, wir sitzen nicht nur im selben Boot, wir rudern auch in dieselbe Richtung. Die Verwaltung unterstützt meine Kollegen Gemeinderäte und mich vorbildlich, die Mitarbeiter der Gemeinde ebenso.

Corona, Corona, Corona

ich mag es nicht mehr hören – dir geht es bestimmt auch so!
Seit nunmehr einem Jahr beschäftigt uns diese Pandemie beinahe täglich. Haben die Entscheidungsträger richtig, zu pragmatisch oder gar unbeholfen falsch reagiert? Wir wissen es nicht. Das Resultat wird über richtig oder falsch entscheiden. Wir sind alle mehrheitlich gesund. Die meisten von uns haben Glück gehabt. Wir sollten uns darüber freuen.

Eine schwierige Corona Zeit verlangt auch Entscheidungen. Diese haben wir für Saas-Fee getroffen, immer im Rahmen des uns Möglichen. Ich bin stolz, dass ihr euch grossmehrheitlich an die Regeln und Einschränkungen gehalten habt, sehr oft diese gar proaktiv unterstützt habt. Einfach so mal, ein grosses Merci!

Fühle mit der Jugend

Ich bedaure es sehr, dass vor allem die Jugendlichen und Heranwachsenden unter den auferlegten Einschränkungen massiv leiden – wenn ich an unsere Zeiten zurückdenke, verstehen mich viele. Ich möchte den Jugendlichen für Ihre Rücksichtnahme, den Verzicht und das Verständnis, welches sie aufbrachten beglückwünschen und hoffe auf die Zeit danach. Sozialer Umgang, Partys, Treffen im Freundeskreis, im Verein, beim Sport, in der Bar oder ganz einfach Zusammensein – das wird wieder. Auch wenn das Verlorene nicht wiederkommt, freut euch auf die Zukunft.

Heisse Eisen angepackt

Während der ersten 101 Tage haben wir uns im Gemeinderat nicht gescheut, heisse Eisen anzupacken und Entscheidungen, je nach Situation, auch sehr kurzfristig zu

fassen und durchzusetzen. Ich hoffe und bin überzeugt, dass dies im Sinne der Sache, zu Gunsten der Mitmenschen und für Saas-Fee geschehen ist und wird. Wir werden unserer eingeschlagenen Linie treu bleiben und weiter mit bestem Wissen und Gewissen diesen Weg konsequent gehen. Ich weiss, dass ich auf die Unterstützung der Ratskollegen zählen kann und euer Vertrauen genieße. Ich bin mir sehr bewusst, dass gewisse Entscheide unpopulär sind – doch um everybody's Darling zu sein, habt ihr mich nicht gewählt.

Bedürfnisse, Wünsche und Beg-(ehr)lichkeiten)

Hier wurde ich schon das eine oder andere Mal so richtig überrascht. Hätte nie gedacht, dass so unterschiedliche Wünsche, Bedürfnisse, Begehlichkeiten und Anforderungen an die Gemeinde gestellt werden. Hoppla. Alles in Ordnung. Doch zeige ich dann kein Verständnis, wenn die Gemeinde nur profitiert werden soll, wenn die Ausnahmen die Regel sein sollen und Wünsche nicht überlegt sind und einzig dem eigenen Vorteil dienen sollen. Oder noch schlimmer, einfach so des Reklamierens wegen genörgelt wird. Es wird gedroht, man spricht von Anwälten, statt sich miteinander auszusprechen, zu klären was Sache ist und sich die Hand zu geben. Es sollte mal wieder jeder vor seiner Haustüre wischen.

Ich schätze

wohlgemeinte Kritik, Offenheit, Tipps zum Bessermachen, Vertrauen, Respekt und Achtung sehr. Nur das bringt uns weiter. Sollte irgendwo mal der Schuh drücken, oder etwas als Zeitungsente daherkommen und ihr verwundert die Augen reibt – dann, ja dann ruft doch einfach an, vereinbart einen Termin und wir können uns sehr gerne am Montag oder Freitag treffen. Wie meine Kollegen habe auch ich stets ein offenes Ohr.

Zukunft Jugend, Investoren und Spekulanten

Wir müssen nach Möglichkeit selbst investieren und brauchen Investoren die bereit sind, warme, bewirtschaftete Betten zu schaffen, damit wir alle eine Zukunft in Saas-Fee haben.

Wir haben mit solventen Mietern Mietverträge verlängern können. Hotels wurden verkauft und werden als solche weiterbetrieben - Bravo. Wurden nicht zum Futter von Spekulanten. Jugendliche kommen zurück und wollen sich in Saas-Fee selbständig entfalten. Weshalb ich das schreibe – es gibt eine Zeit nach Corona – da brauchen wir Zuversicht – ein paar Beispiele von vielen, die unterstreichen, dass wir uns in Zukunft nicht fürchten müssen.

Projekte

Einige (eher viele) Projekte gehen wir an. Realistisch, der Mehrheit nützlich und dienlich sollen sie sein. Rahmen für Perspektiven sollen diese schaffen, Chancen und Hoffnungen schüren, wirtschaftliche Existenzen sichern und neue ermöglichen. Lebensfreude und Zuversicht soll herrschen. Doch all das kann die Gemeinde nicht allein realisieren.

Das Leben geht weiter. Die Begehrlichkeiten und Wünsche reissen nicht ab. Da wir als Volksvertreter das Wohl der Bevölkerung prioritär im Fokus haben und für euch da sein wollen und sind, werden wir keine Entscheide treffen, die nicht auf Basis der Volksmeinung fundiert eine Chance zur Realisation haben.

So spreche ich hier von der Alpsanierung Hannig, das Budget wurde am 17. Dezember 2020 genehmigt – doch das Geld fehlt, etappenweiser Ausbau kann eine Alternative sein. Neu hinzugekommen ist der Wunsch, die Saastal Arena zu erstellen. Der beantragte Beitrag der Initianten liegt bei rund CHF 380'000.—. Diesen Beitrag zu sprechen läge in der Kompetenz des Gemeinderates. Hier haben wir uns entgegen anders lautenden Äusserungen in der Presse, zu einem Urnengang entschlossen. Am 13. Juni 2021 soll die Bevölkerung entscheiden, ob wir ausserhalb des Territoriums von Saas-Fee investieren wollen/sollen oder können. Plötzlich soll dem Destinationsprojekt Dampf gemacht werden – doch habe ich die Überzeugung und den notwendigen Willen zu diesem Schritt noch nicht gespürt.

Noch mehr?

Energieraumplanung, Raumplanung, Sicherheit, Dorfeingang, Gesundheitszentrum, Parkhaussanierung, Umschlagplatz, Deponie, Winterbeleuchtung, Events, Bau- und Verkehrsreglement u.v.m. halten uns auf Trab.

Hannigbahn

... und dann ist da noch die Hannigbahn, welche ersetzt werden muss. Wer bezahlt, wer engagiert sich. In einem ersten Schritt haben sich die STBAG und die Gemeinde für ein Anstossen, Projektierung und Abklären erster rechtlicher Schritte, zur Erneuerung der Hannigbahn, geeinigt.

Sanierung Kirchendach

Die Gemeinde Saas-Fee ist stolzer Träger des Energiestadt Label Gold. Dem hat auch die Pfarrei Saas-Fee Rechnung getragen und wird das defekte, wasserdurchlässige Kupferdach, weitsichtig vorausschauend, dem Zeitgeist entsprechend, mit einer Solaranlage neu eindecken.

Aktuell

Es gibt in Saas-Fee und das ist allen bekannt, eine Bau- und eine touristische Saison. In der Bausaison soll auf Teufel komm raus gebaut, saniert und realisiert werden. Das verlangt von den Einwohner*innen, die sich touristisch engagieren, genauso viel Toleranz wie von den Bauunternehmern, die in der touristischen Saison gegenüber den Gästen und Tourismusakteuren Respekt, Achtung und Zurückhaltung üben sollen.

So werden wir dieses Frühjahr die Hauptader von Saas-Fee schliessen müssen. Das Ziel der Fertigstellung ist der 12. Juni 2021. Dieses sportliche Ziel zu erreichen, wird dann wohl auch spezielle Massnahmen erfordern. Samstagsarbeit und verlängerte Tagesarbeitszeiten sind nicht auszuschliessen. Hier wird der Gemeinderat wie immer pragmatisch, der Sache dienlich, ziel- und lösungsorientiert handeln.

Wir danken fürs Verständnis – aber nur so können wir zur Sommersaison bereit sein.

Wirtschaft und Familienbetriebe

Es gibt eine Zeit nach Corona. Dann ist Solidarität gefragt. Wir sind aufeinander angewiesen. Die Restaurants und Bars können wieder öffnen, doch diese brauchen Gäste, Kunden, die die tollen Annehmlichkeiten geniessen. Lasst uns ausgehen, lasst uns geniessen.

Solidarität aber auch gegenüber den Geschäften, aufhören Internetaufkäufe zu tätigen, hinein in die Geschäfte und auch diese unterstützen – es gibt fast nichts, das wir nicht in Saas-Fee erhalten. Solidarität gegenüber den Kunstschaffenden, den Sport- und Unterhaltungsvereinen – diese sind ebenfalls auf die Unterstützung aus der Bevölkerung angewiesen.

Das müssen wir wissen! Den Charme unseres Dorfes haben wir zu einem grossen Teil der lebendigen Gastrobranche und den Dorfläden zu verdanken – sind wir uns dessen bewusst?

Wunsch

Ich wünsche euch allen beste Gesundheit, Zuversicht und Vertrauen. Lasst Vorsicht walten, wenn es um Gerüchte geht.

Saas-Fee hat ein riesiges Potential, dieses müssen wir vernünftig nutzen.

Euer Gemeindepräsident

Stefan Zurbriggen